

The world goes Frankfurt

Talentierte junge Forscher aus aller Welt kommen für das internationale Masterstipendienprogramm »Goethe Goes Global« nach Frankfurt.



Flavio aus Brasilien und Salma aus Marocco. Fotos: Melanie Gärtner

Flavio (24), ein junger Pharmazeut aus Brasilien, hat es nach seinem Auslandsjahr in Glasgow und Tübingen nach Frankfurt verschlagen. Seit Oktober ist er Teil des internationalen Masterprogramms *Physical Biology of Cells*. „Es ist unschlagbar, was uns hier geboten wird“, sagt er. „In Brasilien hätte ich an meiner Heimatuniversität nicht mehr als Basisforschung lernen können. Die Möglichkeiten der Ausbildung an der Goethe-Universität sind vielfältig und sehr forschungsorientiert. Ich kann verschiedene Methoden lernen und viel Erfahrung sammeln.“ Auch seine Kommilitonin Salma (23) aus Marokko, die ebenfalls am Programm teilnimmt, ist begeistert. „Die Labore sind hervorragend ausgestattet“, sagt sie. „Das gibt es an anderen Universitäten zwar auch, aber gerade wenn man im Ausland studiert, kann das Studium sehr teuer sein.“ Flavio und Salma sind zwei der 15 Stipendiaten, die in diesem Jahr an dem internationalen Masterstipendienprogramm *Goethe Goes Global* teilnehmen und die an diesem Abend auf Einladung des International Office zum ersten Kennenlernen in einer der traditionellen Apfelweingaststätten zusammengekommen sind.

Doo dreht mit neugierigem Blick das gerippte Glas in ihren Händen. Für die junge Frau aus Korea ist in Deutschland noch alles neu. Seit einem Monat ist sie in Frankfurt und hat erst vor Kurzem ihr neues WG-Zimmer bezogen. Seit Monaten hat sie sich auf Deutschland gefreut: auf die neue Sprache, die Herausforderung einer anderen Kultur, die berühmten Technopartys. Voller Spannung schaut sie nun auf die kom-

menden zwei Jahre, die sie als Masterstudentin der Neurowissenschaften an der Goethe-Universität erwarten werden.

Auch Ioanna (30) aus Griechenland schaut voller Erwartung auf die kommende Zeit. Damit Ioanna das Masterprogramm wahrnehmen kann, sind sogar ihr Mann und ihre zweijährige Tochter mit nach Hessen gezogen. Für die Wirtschaftswissenschaftlerin ist es eine große Chance, in Frankfurt ihren zweiten Master und, so hofft sie, ihren PhD zu machen. Ioanna hat an der Universität Athen Mathematik studiert und später in Italien ihren ersten Master in Wirtschaftswissenschaft gemacht. In Italien lernte sie auch einen Kommilitonen aus Deutschland kennen, der ihr von dem Masterprogramm an der Goethe-Universität erzählte. „Als ich das hörte, wollte ich unbedingt nach Frankfurt kommen“, sagt Ioanna. „Die Stadt zählt zu den bedeutendsten Wirtschaftszentren in Europa. Für Wirtschaftswissenschaftler wie mich ist Frankfurt *the place to be*.“

An einem internationalen Masterprogramm teilnehmen zu können ist für viele begabte Nachwuchswissenschaftler keine Selbstverständlichkeit. Flavio aus Brasilien wurde bereits ein Jahr zuvor im Masterprogramm an der Goethe-Universität angenommen, entschied sich dann aber doch für ein Praktikum in der Pharmaindustrie – denn ohne Stipendium konnte er das Studium nicht finanzieren. Dies ist nun anders. Erstmals vergibt die Goethe-Universität in diesem Jahr aus Mitteln des Johanna-Quandt-Jubiläumsfonds zweijährige Master-Stipendien für internationale Studierende des Programms *Goethe goes global*. „Diese sollen es den besten internationalen Bewerberinnen und Bewerbern mit einem Bachelorabschluss im Ausland und einem ausgeprägten Forschungsinteresse ermöglichen, an die Goethe-Universität zu kommen“, freut sich Hanna Reuther, Abteilungsleitung für internationale Studierende im International Office und Projektleitung des Stipendienprogramms.

In engem Verbund mit der Forschung

Die beteiligten Forschungsverbände, darunter die LOEWE-Zentren, der Exzellenzcluster *Normative Orders* und verschiedene Sonderforschungsbereiche, haben in Auswahl Sitzungen und durch video-Interviews mit den Kandidaten aktiv beim Auswahlprozess der Stipendiaten mitgewirkt. Die Erwartungen an die Masterstipendiaten sind hoch: Sie bekommen das Stipendium nur während der Regelstudienzeit und müssen nach der Hälfte der Stipendienlaufzeit Leistungsnachweise erbringen. Dafür erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten monatlich 1000 Euro für die Lebenshaltungskosten. Zusätzlich werden sie durch erfahrene Buddies unterstützt, die ihnen die Orientierung im neuen Umfeld erleichtern. Ein eigens nominiertes Mentor betreut die Stipendiaten in dem Forschungsverbund.

Operativ wird das Programm vom International Office in Zusammenarbeit mit dem Studien-Service-Center durchgeführt. Es richtet sich an Interessenten, die im Ausland einen



sehr guten grundständigen Abschluss erworben und starkes Forschungsinteresse haben. Auch deutsche Interessenten, die diese Bedingungen erfüllen, können sich für das Programm bewerben. Die Masterstudierenden werden schon während ihres Studiums mit den Aktivitäten der Forschungsverbände vertraut gemacht, in denen sie nach Abschluss ihres Masters promovieren können. „Die jungen Talente sollen so zu vielversprechenden Nachwuchswissenschaftlern heranreifen können und die akademische und wissenschaftliche Exzellenz an der Goethe-Universität bereichern. Gleichzeitig kann die Goethe-Universität damit ihr internationales Profil nachhaltig stärken“, betont Prof. Dr. Brigitte Haar, Vizepräsidentin für Internationalisierung an der Goethe-Universität.

Dass die Teilnehmenden des Masterstipendienprogramms nun gefördert werden können, geht auf eine Idee des ehemaligen Universitätspräsidenten Prof. Dr. Werner Müller-Esterl zurück, der während seiner Amtszeit als Präsident die Förderung durch den geldgebenden Johanna-Quandt-Jubiläumsfonds mit auf den Weg brachte. Ansprechpartner für die Stipendien ist Prof. Dr. Schubert-Zsilavec als Mitglied des Beirats des Johanna-Quandt-Jubiläumsfonds. Die Johanna-Quandt-Stiftung fördert mit jährlich 300.000 Euro über fünf Jahre bis zu 60 Masterstipendiaten und ermöglicht begleitende Werbemaßnahmen, um das internationale Masterstipendienprogramm weltweit bekannt zu machen. „Wir haben damit deutschlandweit ein Alleinstellungsmerkmal, das die Anwerbung internationaler Studierender für die Goethe-Universität insgesamt enorm befeuert“, erläutert Dr. Mathias Diederich, International Recruitment Manager im International Office. *Melanie Gärtner*

Am 13. Januar 2017 findet die Übergabe der Stipendien in einem festlichen Rahmen statt.

Weitere Infos unter

➤ www.goethe-university-frankfurt.de/58572942/Goethe-Goes-Global-Master-Scholarships

Infos zur Johanna-Quandt-Stiftung unter

➤ www.johanna-quandt-stiftung.de

BETEILIGTE FORSCHUNGSVERBÜNDE 2016

Exzellenzcluster

Macromolecular Complexes

Koordinatorin: Tanja Schuler

Exzellenzcluster

The Formation of Normative Orders

Koordinator: Jonathan Klein

LOEWE-Centre

Translational Medicine and Pharmacology

Koordinator: Torsten Arndt

LOEWE-SAFE

Sustainable Architecture for Finance in Europe

Koordinatorin: Nicola Fuchs-Schündeln

Sonderforschungsbereich

Molecular and cellular mechanisms of neural homeostasis

Koordinatorinnen: Gabi Lahner u. Ulrike Kaufmann-Reiche

Sonderforschungsbereich

Molecular principles of RNA-based regulation

Koordinator: Marco Betz

Sonderforschungsbereich/Transregio 23

Vascular differentiation and remodeling

Koordinatorin: Sabine Lambertz